

Informationsblatt

Impfempfehlung für Hunde gemäß der Ständigen

Impfkommision Veterinärmedizin

- Tollwut
- Leptospirose
- Staupe
- HCC (Hepatitis contagiosa canis)
- Parvovirose
- Zwingerhusten

Tollwut

Bei Tollwut handelt es sich um eine Virusinfektion, die nicht behandelt werden kann und durch den Biss eines infizierten Tiers übertragen wird. Sie führt zu schwerwiegenden Störungen des Zentralen Nervensystems und endet in vielen Fällen mit dem Tod.

Leptospirose

Leptospirose wird durch die Bakterien Leptospiren verursacht und hat neben Schäden an den Nieren und der Leber eine blutige Entzündung des Magen-Darm-Trakts zur Folge. Insbesondere wenn Ihr Hund oft im Freien ist, besteht ein erhöhtes Infektionsrisiko.

Staupe

Auch bei Staupe handelt es sich um eine Viruserkrankung, die einen tödlichen Verlauf nehmen kann. Eine Infektion erfolgt über Absonderungen, die aus den Augen, dem Mund oder der Nase eines infizierten Hundes austreten.

HCC (Hepatitis contagiosa canis)

Bei HCC handelt es sich um eine ansteckende Entzündung der Leber, die sich zunächst durch Beschwerden wie Verdauungsprobleme und Fieber bemerkbar macht und dann zu einer chronischen Hepatitis führen kann. Gerade bei Welpen endet eine Erkrankung an Hepatitis contagiosa canis, mit der sich der kleine Vierbeiner über infizierten Urin, Kot oder Speichel eines Artgenossen anstecken kann, oft tödlich.

Parvovirose

Parvovirose verursacht Erbrechen und blutigen Durchfall, wodurch es bei einem infizierten Hund schnell zu starkem Flüssigkeitsmangel kommt und eine Behandlung kaum möglich ist. Auch diese Krankheit endet vor allem für Welpen in vielen Fällen mit dem Tod.

Zwingerhusten

Bei Zwingerhusten handelt es sich um eine hochansteckende Infektion der oberen Atemwege. Zu den Symptomen zählen neben einem trockenen Husten unter anderem Würgen, Fieber und Erbrechen. Für Jungtiere sowie alte und schwache Hunde kann Zwingerhusten lebensgefährlich sein.